



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Eva-Maria Veith

Telefon: +49 (0)841 89 33922

E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

Audi-Comeback in den USA

- **Zwei Audi R15 TDI beim „Petit Le Mans“-Rennen in Road Atlanta**
- **Audi über die volle Distanz bisher ungeschlagen**
- **Le-Mans-Sieger im Hybrid-Porsche**

Ingolstadt, 24. September 2010 – Nach fast exakt einem Jahr Pause startet Audi erstmals wieder bei einem Rennen in den USA: Beim Langstrecken-Klassiker „Petit Le Mans“ in Road Atlanta (US-Bundesstaat Georgia) setzt das Audi Sport Team Joest am 2. Oktober zwei Audi R15 TDI ein, die von Dindo Capello/Tom Kristensen/Allan McNish und Marcel Fässler/André Lotterer/Benoît Treluyer pilotiert werden.

Die Bilanz von Audi beim US-Pendant zum 24-Stunden-Rennen von Le Mans ist ähnlich eindrucksvoll wie beim französischen Original: Von 2000 bis 2008 überquerte ein Audi-Prototyp neunmal in Folge die Ziellinie als Sieger. Auch im vergangenen Jahr war Audi in Road Atlanta auf Siegfahr, ehe das Rennen wegen extrem starker Regenfälle abgebrochen werden musste. Über die volle Distanz von 1.000 Meilen oder maximal 10 Stunden ist die Marke mit den vier Ringen in Road Atlanta bisher ungeschlagen.

Die Mannschaft um Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich wird alles daransetzen, dass dies am ersten Oktober-Wochenende so bleibt. Die beiden Audi R15 TDI (Chassisnummern 202 und 203) wurden bereits vergangene Woche in die USA geflogen, um am Wochenende vor dem Rennen eine zweitägige Testmöglichkeit auf der anspruchsvollen Rennstrecke von Road Atlanta nutzen zu können. Das Hauptziel des Audi Sport Team Joest ist dabei, den R15 plus mit seinem neuen Aerodynamik-Paket so optimal wie möglich an die Rennstrecke anzupassen. Das war beim Auftakt des neuen Intercontinental Le Mans Cup (ILMC) in Silverstone für das Qualifying gelungen, dort standen beide Audi in der ersten Reihe.

Für das Rennen in Road Atlanta kehrt Dindo Capello zu seinen Stammpartnern aus Le Mans, Tom Kristensen und Allan McNish, zurück. Der Italiener ist mit fünf Siegen der erfolgreichste Pilot in der Geschichte des „Petit Le Mans“-Rennens. McNish hat



vier Siege aufzuweisen. Tom Kristensen startete zuletzt 2002 in Road Atlanta. Damals siegte der „König von Le Mans“.

Marcel Fässler, André Lotterer und Benoît Treluyer bestreiten nach Spa-Francorchamps und Le Mans ihr drittes gemeinsames Rennen für Audi. Ihr Einsatz soll auch dazu dienen, sie noch besser in die Audi-Mannschaft zu integrieren, die für die 24 Stunden von Le Mans 2011 unverändert bleiben soll.

Auch die diesjährigen Le-Mans-Sieger gehen beim „Petit Le Mans“-Rennen an den Start: Timo Bernhard pilotiert gemeinsam mit Romain Dumas und Mike Rockenfeller einen Porsche 911 GT3 R Hybrid. Damit sind alle neun Audi-Piloten, die am 13. Juni 2010 bei den 24 Stunden von Le Mans auf dem Podium standen, auch in Road Atlanta am Start und werden zweifellos besonders viele Autogrammwünsche zu erfüllen haben.

Themen des Wochenendes

- Kann Audi erneut die Pole-Position holen?
- Gelingt dem Audi Sport Team Joest eine optimale Rennabstimmung?
- Wie kommen die LMP1-Fahrzeuge im Rekordstarterfeld (45 Fahrzeuge) durch den dichten Verkehr?
- Wie schnell schießen sich André Lotterer und Benoît Treluyer auf die schwierige Strecke ein?
- Schafft Audi den zehnten „Petit Le Mans“-Sieg?

Stimmen der Verantwortlichen

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Neun ‚Petit Le Mans‘-Siege in den vergangenen zehn Jahren sind ein eindrucksvoller Beweis für ‚Vorsprung durch Technik‘ und Zuverlässigkeit, zumal wir auch das Rennen im letzten Jahr hätten gewinnen können. Leider hat uns der Abbruch einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir haben in Atlanta also noch eine Rechnung offen – und auch eine aus Silverstone. Trotz des Ausfalls beim ILMC-Auftakt, der auf ein fehlerhaftes Zulieferteil zurückzuführen war, wissen wir, dass der R15 plus ein sehr zuverlässiges Fahrzeug ist. Da wir vor dem Rennen in Road Atlanta mehr Gelegenheit haben werden, auf der Strecke Erfahrung mit dem R15 plus zu sammeln, sollten wir auch für die Rennabstimmung gut gerüstet sein.“

Ralf Jüttner (Technischer Direktor Audi Sport Team Joest): „Natürlich wollen wir in Road Atlanta ein besseres Ergebnis erzielen als in Silverstone und vor allem ohne



Probleme durchkommen. ‚Petit Le Mans‘ ist ein langes und schwieriges Rennen. Wir waren oft genug dort und haben vom letzten Jahr noch etwas gutzumachen: Denn dieses Rennen hätten wir eigentlich gewinnen sollen, wenn es zu Ende geführt worden wäre. Wir haben zwei Tage zum Testen und hoffen, dass wir diese optimal nutzen können. Vor Silverstone hatten wir nur einen Test auf dem EuroSpeedway – und diese beiden Strecken sind doch sehr unterschiedlich. Jetzt können wir auf der Strecke testen, auf der wir auch das Rennen bestreiten. Das sollte uns helfen, damit wir uns gleich doppelt revanchieren können: für Road Atlanta 2009 und Silverstone 2010.“

Fakten und Stimmen der Audi-Fahrer

Dindo Capello (46/I), Audi R15 TDI #7 (Audi Sport Team Joest)

- Mit fünf Siegen der erfolgreichste Fahrer des „Petit Le Mans“- Rennens
- Stand beim ILMC-Auftakt in Silverstone auf dem Podium

„Ich erwarte, dass wir in Road Atlanta im Rennen konkurrenzfähiger sein werden als in Silverstone. Ich glaube, dass die Strecke unserem R15 plus etwas mehr entgegenkommt. Bei diesem Rennen sind wir in der Vergangenheit immer sehr stark gewesen. Deshalb bin ich zuversichtlich, für Audi den Sieg holen können. Das Rennen hat mir schon immer viel Glück gebracht. Ich habe dort bei sieben Starts fünfmal gewonnen. Auch deshalb ist Road Atlanta eine meiner Lieblingsstrecken. Und natürlich freue ich mich, wieder mit Tom (Kristensen) und Allan (McNish) zu fahren.“

Tom Kristensen (43/DK), Audi R15 TDI #7 (Audi Sport Team Joest)

- Startet erstmals seit 2002 wieder in Road Atlanta
- Siegte zwischen Silverstone und Atlanta beim Goodwood Revival

„Es ist eine ganze Weile her, dass ich zuletzt ‚Petit Le Mans‘ bestritten habe. Ich freue mich sehr darauf, dort erstmals nach einer so langen Zeit wieder zu starten. Ich weiß von meinen beiden Teamkollegen, dass die Strecke inzwischen einen neuen Asphaltbelag bekommen hat und deshalb sogar noch schneller ist als damals. Die Strecke ist mit ihren schnellen Kurven und den Bergauf- und Bergab-Passagen wunderschön zu fahren. In Silverstone standen wir mit beiden Autos in der ersten Startreihe. Darauf wollen wir aufbauen und versuchen, den R15 optimal für das Fenster abzustimmen, in dem er am besten arbeitet – und zwar für das Rennen. In Silverstone ist uns das leider noch nicht ganz so gut gelungen.“



Allan McNish (40/GB), Audi R15 TDI #7 (Audi Sport Team Joest)

- Mit vier Siegen auf Platz zwei der ewigen Bestenliste des Rennens
- Holte in Silverstone die erste Pole-Position für den Audi R15 TDI

„Ich liebe Petit Le Mans! 100.000 Fans in einer so kompakten Arena wie Road Atlanta – das ist einfach großartig. Und die Strecke liegt mir wie kaum eine andere. Sie ist sehr schnell und flüssig, sie verlangt einen aggressiven Fahrstil. Sie bietet jeden Moment ein ganz intensives Erlebnis. Obwohl das Rennen 1.000 Meilen lang ist und fast zehn Stunden dauert, können am Ende Zehntelsekunden entscheiden. 2007 haben wir Porsche um eine Sekunde geschlagen, 2008 Peugeot um sechs Sekunden. Nachdem das Rennen letztes Jahr noch vor der Halbzeit abgebrochen wurde und wir nur ganz unglücklich gegen Peugeot verloren haben, ist von unserer Seite her noch eine Rechnung offen.“

Marcel Fässler (34/CH), Audi R15 TDI #9 (Audi Sport Team Joest)

- Debütierte im vergangenen Jahr in Road Atlanta mit einem GT2-Fahrzeug
 - Gemeinsam mit André Lotterer und Benoît Treluyer Zweiter in Le Mans 2010
- „Road Atlanta ist noch eine richtige Rennstrecke mit vielen Mutpassagen. Ich freue mich darauf, obwohl ich zum ersten Mal mit einem LMP1 am Start bin. Man muss vor allem das Überwinden genau einteilen, da man sonst schnell viel Zeit liegen lassen kann. Ich war letztes Jahr das erste Mal da, auch das Ambiente neben der Rennstrecke hat mir gut gefallen. Die Fans machen dieses Rennen zu einem besonderen Anlass für uns Rennfahrer. Ich bin sehr motiviert, auch weil ich mir ein Auto mit meinen beiden Le-Mans-Teamkollegen teilen darf.“

André Lotterer (28/D), Audi R15 TDI #9 (Audi Sport Team Joest)

- Fliegt am Montag vom Formel-Nippon-Rennen in Sugo direkt nach Atlanta
 - Hat noch keine Erfahrung auf der Strecke von Road Atlanta
- „Es freut mich natürlich sehr, nach dem Erfolg in Le Mans wieder im R15 plus zu sitzen und mit meinen Teamkollegen ein weiteres Rennen bestreiten zu können. Dass es sich dabei auch noch um Petit Le Mans handelt, macht das Rennen zu einer großen Herausforderung. Ich werde den R15 zum ersten Mal auf dieser Strecke und mit viel Abtrieb fahren. Schon das Kennenlernen der Strecke auf dem Simulator hat mir Spaß bereitet, zugleich aber auch Respekt eingeflößt.“

Benoît Treluyer (33/F), Audi R15 TDI #9 (Audi Sport Team Joest)

- Startet wie Lotterer erstmals beim „Petit Le Mans“-Rennen
 - „Petit Le Mans“ ist sein dritter Renneinsatz für Audi
- „Ich war noch nie in Road Atlanta und kenne die Strecke nicht. Ich habe den Kurs gemeinsam mit André (Lotterer) in Japan mithilfe eines Computerspiels geübt. Marcel (Fässler) ist dort schon gefahren. Er hat uns erzählt, wie toll das Rennen ist.“



Ich freue mich sehr darauf, ein Rennen in den USA zu fahren. Es ist erst das zweite Mal für mich. Die Atmosphäre bei amerikanischen Rennen scheint sehr interessant zu sein. Ich hoffe, wir können für Audi ein gutes Resultat erzielen und dass es genauso gut läuft wie in Le Mans und zuletzt bei meinen Einsätzen in Japan.“

Die Audi-Fahrer in Road Atlanta

Dindo Capello (I): * 17.06.1964 in Asti (I); Wohnort: Canelli (I); verheiratet mit Elisabetta, ein Sohn (Giacomo); Größe: 1,72 m; Gewicht: 66 kg; Audi-Fahrer seit 1994; Le-Mans-Siege: 3; ILMC-Rennen: 1; ILMC-Siege: 0; Pole-Positions: 0; Schnellste Runden: 0; bestes Ergebnis Petit Le Mans: 1. (2000, 2002, 2006, 2007, 2008)

Marcel Fässler (CH): * 27.05.1976 in Einsiedeln (CH); Wohnort: Gross (CH); verheiratet mit Isabel, vier Töchter (Shana, Elin, Yael, Delia); Größe: 1,78 m; Gewicht: 78 kg; Le-Mans-Siege: 0; ILMC-Rennen: 0; ILMC-Siege: 0; Pole-Positions: 0; Schnellste Runden: 0; bestes Ergebnis Petit Le Mans: 11. (4. Platz GT2-Klasse)

Tom Kristensen (DK): * 07.07.1967 in Hobro (DK); Wohnort: Monaco (MC); ledig (Partnerin: Hanne), zwei Söhne (Oliver und Oswald) und eine Tochter (Carla Marlou); Größe: 1,74 m; Gewicht: 72 kg; Le-Mans-Siege: 8; ILMC-Rennen: 1; ILMC-Siege: 0; Pole-Positions: 0; Schnellste Runden: 0; bestes Ergebnis Petit Le Mans: 1. (2002)

André Lotterer (D): * 19.11.1981 in Duisburg (D); Wohnort: Tokoo (J); ledig; Größe: 1,84 m; Gewicht: 74 kg; Le-Mans-Siege: 0; ILMC-Rennen: 0; ILMC-Siege: 0; Pole-Positions: 0; Schnellste Runden: 0; bestes Ergebnis Petit Le Mans: -

Allan McNish (GB): * 29.12.1969 in Dumfries (GB); Wohnort: Monaco (MC); verheiratet mit Kelly, ein Sohn (Finlay), eine Tochter (Charlotte Amelie); Größe: 1,65 m; Gewicht: 58 kg; Le-Mans-Siege: 2; ILMC-Rennen: 1; ILMC-Siege: 0; Pole-Positions: 0; Schnellste Runden: 0; bestes Ergebnis Petit Le Mans: 1. (2000, 2006, 2007, 2008)

Benoît Treluyer (F): * 07.12.1976 in Alençon (F); Wohnort: Gordes (F); verheiratet mit Melanie, ein Sohn (Jules); Größe: 1,78 m; Gewicht: 68 kg; Le-Mans-Siege: 0; ILMC-Rennen: 1; ILMC-Siege: 0; Pole-Positions: 0; Schnellste Runden: 0; bestes Ergebnis Petit Le Mans: -



Alle Sieger des „Petit Le Mans“-Rennens

1998 Eric van de Poele/Wayne Taylor/Emmanuel Collard (Ferrari)
1999 David Brabham/Éric Bernard/Andy Wallace (Panoz)
2000 Michele Alboreto/Dindo Capello/Allan McNish (Audi R8)
2001 Frank Biela/Emanuele Pirro (Audi R8)
2002 Dindo Capello/Tom Kristensen (Audi R8)
2003 Johnny Herbert/JJ Lehto (Audi R8)
2004 JJ Lehto/Marco Werner (Audi R8)
2005 Frank Biela/Emanuele Pirro (Audi R8)
2006 Dindo Capello/Allan McNish (Audi R10 TDI)
2007 Dindo Capello/Allan McNish (Audi R10 TDI)
2008 Dindo Capello/Allan McNish (Audi R10 TDI)
2009 Stéphane Sarrazin/Franck Montagny (Peugeot)

Infos zur Strecke

Streckenlänge: 4,088 km (2,540 Meilen)
Renndistanz: 394 Runden = 1.610,672 km
Pole-Position 2009: Nicolas Minassian (Peugeot), 1.06,937 Min. = 219,846 km/h
(25.09.2009)
Schnellste Runde 2009: Allan McNish (Audi R15 TDI), 1.08,063 Min. = 216,209
km/h (26.09.2009)
Streckenrekord: Stéphane Sarrazin (Peugeot), 1.06,242 Min. = 222,152 km/h
(03.10.2008)

Dindo Capello über Road Atlanta: „Road Atlanta ist eine klassische, typisch amerikanische Rennstrecke mit schnellen Kurven und einem hügeligen Streckenverlauf. Als Fahrer ist diese Strecke ein echtes Erlebnis. Für mich ist es eine der wenigen ‚echten‘ Strecken, die es heutzutage noch gibt. Es ist immer wieder ein Vergnügen, dort zu starten.“

Stand ILMC-LMP1-Herstellerwertung nach 1 von 3 Läufen:

1. Peugeot 47 Punkte; 2. Audi, 21.



Zeitplan (Ortszeiten)

Mittwoch, 29. September

- 16:15–17:15 Uhr Test Session (alle Klassen)
- 17:15–17:45 Uhr Test Session (Prototypen)

Donnerstag, 30. September

- 10:00–11:00 Uhr Freies Training
- 14:35–15:35 Uhr Freies Training
- 19:00–21:00 Uhr Nachttraining

Freitag, 1. Oktober

- 09:30–10:30 Uhr Freies Training
- 14:15–15:00 Uhr Meet the Audi Team (Audi Team Hospitality)
- 15:15–15:40 Uhr Qualifying (GT-Fahrzeuge)
- 15:50–16:15 Uhr Qualifying (Prototypen)

Samstag, 2. Oktober

- 09:15–09:40 Uhr Warm-up
- 11:15–21:15 Uhr Rennen (394 Runden, maximal 10 Stunden)

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2009 rund 950.000 Automobile der Marke Audi verkauft. Das Unternehmen erreichte bei einem Umsatz von € 29,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 1,6 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 läuft der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 45.400 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2010 bis 2012 insgesamt € 5,5 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der neu gegründeten Audi Stiftung für Umwelt.